



Vorbeugende Brandschutzmaßnahmen auf Sportbooten

Der Brandschutz auf Sportbooten sollte beim Skipper eine hohe Beachtung finden.

Nichts fürchtet der „Seemann“ mehr, als Feuer an Bord!

Schnell kann so aus einer froh begonnenen Bootsfahrt in kurzer Zeit ein Seenotfall mit akuter Gefährdung der Besatzung und des Bootes werden.

Bevor es heißt: „Leinen los!“, überprüfen Sie, ob alle Maßnahmen zum Brandschutz getroffen wurden!

Verhalten

- **Sind der Bootsgröße entsprechend genügend Feuerlöscher an Bord** (zugelassen, geprüft und gut sichtbar angebracht)?
- **Wurden Besatzung und Gäste an Bord mit Brandschutzmaßnahmen vertraut gemacht?**
- **Sind alle Personen an Bord mit**
 1. **der Bedienung von Feuerlöschern**
 2. **der richtigen Brandbekämpfung vertraut?** (z.B. Fettbrände nie mit Wasser löschen)
- **Wird nach Betankung / vor dem Start gut gelüftet** (Benzindämpfe / Maschinenraum)?
Hinweis: Explosionsgefahr beim Starten von Benzin-Motoren!
- **Sind brennbare Stoffe in sicherer Entfernung von offenen Flammen / Heizgeräten** (z.B.: Vorhang in der Nähe des Gaskocher, abgedeckte Heizung)?
- **Zigarettenkippen in nicht brennbaren Behältnissen** (Aschenbecher mit Deckel) **entsorgen!**
Nach Möglichkeit nicht an Bord rauchen – keine offenen Flammen!

Technik

- **Elektrik fachgerecht installiert** (unisiolierte Kabel, „Flatterleitungen“)?
- **Batteriekasten gegen das Eindringen von Wasser geschützt** (Kurzschlußgefahr)?
- **Abgasanlage genügend isoliert** (brennbare Materialien in der Nähe)?
- **Propangasflaschen fachgerecht installiert** und gegen Verrutschen gesichert?
Gasprüfung aktuell / Prüfbericht?
- **Reservebrennstoff in zugelassenen Behältern?** Sind diese gegen Verrutschen gesichert?
- **Rauchmelder im Wohn-/Schlafbereich** (Rauchgasvergiftung ist die häufigste Todesursache bei Bränden)?

Wenn Sie diese Punkte des vorbeugenden Brandschutzes an Bord Ihres Sportbootes beachten, haben Sie viel für die Sicherheit der an Bord befindlichen Personen und für die Sicherheit des Bootes getan!

Tun Sie alles, damit ein Brand gar nicht erst entsteht.

Vorbeugen ist besser als Löschen!

... noch Fragen? Wir beraten Sie gerne!

Polizei Bremen
Wasserschutzpolizei des Landes
Senator-Borttscheller-Straße 1b 27568 Bremerhaven
www.polizei.bremen.de

Ansprechpartner:

Sportschiffahrt Bremen
Tel.: 0421 / 362-9833 Fax: 0421 / 496-9834

Sportschiffahrt Bremerhaven
Tel.: 0471 / 596-98523 Fax: 0421 / 496-98509

E-Mail: Sportschiffahrt@Polizei.Bremen.de



Ausrüstung



**Wasserschutzpolizei
des Landes**

Bremen. Aber sicher!

Informationen über Notzeichen

Wenn nachstehende Signale (einzeln oder zusammen) verwendet oder gezeigt werden, liegt ein **Notfall** vor und es besteht die **Notwendigkeit und Verpflichtung der Hilfeleistung**. Vom richtigen Anwenden und Erkennen der Signale kann Ihr Leben / das Leben anderer abhängen!

1. Auf der Seeschiffahrtsstraße, in Küstengewässern und auf Hoher See

- **Heben und Senken beider ausgestreckter Arme** (langsam / wiederholend)
- **Rauchsignal**, orange
- **Flammensignale** auf einem Fahrzeug
- **Seewasserfärber**
- **Signal aus viereckiger Flagge, darüber oder darunter ein Ball** oder etwas ähnliches
- **Flaggensignal „NC“**
- **Dauerton** eines Nebelsignalgerätes
- **Schall- / Knallsignale** (Zwischenräume von ca. einer Minute)
- **Raketen / Leuchtkugeln mit roten Sternen**
- **Rote Fallschirm Leuchtrakete**
- **Rote Handfackel**
- **SOS durch Licht- oder Schallsignal**
- **Sprechfunkruf „MAYDAY“**
- **DSC - Notmeldung** (Schiff, EPIRB, PLB)
- **Radarsignal Seenotfunkbake (SART)**
- **AIS-Notsignal Seenotfunkbake**

2. Auf der Binnenschiffahrtsstraße

bei Tag: - **eine rote Flagge, oder ein anderer Gegenstand, der im Kreis geschwenkt wird**

bei Nacht: - **ein Licht, das im Kreis geschwenkt wird**

Ferner: - **wiederholt lange Töne**
- **Glockenzeichen**

Die vorgenannten **Signale** dürfen **nur** verwendet oder gezeigt werden, **wenn** ein **Seenotfall** (Notwendigkeit der Hilfe) vorliegt. Die Verwendung von Signalen, die mit diesen Signalen verwechselt werden könnten, ist verboten.

Sicherheitsausrüstung in der Sportschiffahrt

Die **Wasserschutzpolizei empfiehlt für Sportfahrzeuge** neben der gesetzlich vorgeschriebenen Ausrüstung mit zugelassenen Positionslichtern, Signalkörpern und Schallsignalanlagen **aus Sicherheitsgründen folgende Mindestausrüstung:**

1. Grundausrüstung

- **Rettungsweste**, min. **150N** (ohnmachtssicher) für jede Person an Bord
- **Rettungskragen** oder gleichwertiges Rettungsmittel mit umlaufender Greifleine
- **Rettungsleine** (schwimmfähig, mind. 16 Meter)
- **Rundfunkempfänger** (Wettermeldungen)
- **UKW-Sprechfunk** (soweit möglich)
- **Feuerlöscher** (Brandklasse ABC), **-geprüft-**
- **Löschdecke, Rauchmelder**
- **Erste Hilfe Ausrüstung** nach DIN (Ablaufdatum beachten)
- **Bootshaken**
- **Badeleiter**
- **Paddel** oder Riemen (soweit möglich)
- **Schöpfgefäß** oder eine **Handbilgenpumpe**
- **Anker** mit ausreichend langer Kette oder Leine
- **Schleppleine**
- **Festmacherleinen, Fender** (richtig dimensioniert)
- **Stablampe** (wasserdicht, elektrisch), die auch zum Geben von Notsignalen geeignet ist
- **Fernglas**
- **Werkzeug** und Ersatzteile für den Motor
- **Kraftstoffreserve**
- **rote Flagge** (60 x 60 cm), zur Kennzeichnung bei Manövrierunfähigkeit in der Binnenfahrt
- **Binnen- und Seeschiffahrtsstraßenordnung, Bekanntmachungen** der „Wasser- und Schifffahrtsverwaltung“ **KVR** (www.elwis.de) (nicht abschließende Auflistung der Mindestanforderungen für Fahrten auf den Binnen- und Seeschiffahrtsstraßen)

Die Ausrüstung muss dem Schiffstyp, dem Fahrtgebiet und der Wetterlage angepasst werden.

Überprüfen Sie bitte anhand dieser Checklisten, ob die Ausrüstung Ihres Bootes den Mindestanforderungen entspricht!

2. zusätzliche Ausrüstungsempfehlung für Küstengewässer und die Hohe See

- **Rettungsweste mit 275N**
- **Seefunkanlage GMDSS** (mit DSC)
- **NAVTEX-Empfänger** (oder gleichwertig)
- **Radartransponder, Radarreflektor***
- **EPIRB** (Seenotfunkbake)
- **pyrotechnische Seenotsignale**
- **Signalflaggen** (internationales Signalbuch)
- **Rettungsinsel** entsprechend dem Fahrtgebiet
- **Rettungsring mit Nachtlicht** oder MOB-Boje
- **Vorrichtung zum Bergen einer Person**
- **Gerät zur Ortsbestimmung, (z.B.: GPS)***
- **Magnetkompass** (kompensiert)*
- **Handpeilkompass***
- **Deviationstabelle***
- **Seekarten*** (aktuell), **Seehandbücher***, **Leuchtfeuerverzeichnis***, **Gezeitentafeln***, **nautisches Jahrbuch***, **nautisches Besteck***
- **Echo- oder Handlot**, Log, Barometer oder ein Barograph
- **Chronometer** (Schiffsuhr)
- **zweiter Anker mit Kettenvorlauf**
- **Wurfleine**
- **Dichtungsmaterial** für Leckagen
- **Schlechtwetterausrüstung, Treibanker**
- **Reserveruderpinne**
- **Strecktaue, Lifelines** mit Karabinerhaken (CE)
- **Kappeil, Drahtschere, Bolzenschneider**
- **Decks- oder Suchscheinwerfer**
- **Logbuch** (Schiffstagebuch)
- **Streichhölzer / Signalspiegel**

* **Ausrüstungspflicht für große Sportboote mit Baubeginn ab dem 01.07. 2002, gemäß SOLAS Kapitel 5, Regel 19!**

Beachte:

- **Erhalten Sie Ihr Schiff im sicheren Zustand!**
- **Üben Sie den Umgang mit der Ausrüstung!**
- **Planen Sie den Törn gründlich!**

Der Schiffsführer ist für Schiff und Besatzung verantwortlich!